

Umsonst ein unbeschädigt
Kohlensauer Wollzoffen,
Lohn Lohn ein ein
Wollzoffen.

Sein Unfall mocht!

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus reiche Begleitung von nah und fern zur letzten Ruhestätte unseres geliebten unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Kindes

Hilda

sagen wir allen Beteiligten unsern herzlichsten Dank.

Besonders danken wir auch den Herren Lehrern für ihre Begleitung mit der Schuljugend und dem hochwürdigen Herrn Pfarrer Schleicher für seine Krankenbesuche.

Die tieftrauernden Eltern

Jos. Gruber und Frau.

Grafenhausen, den 20. Januar 1912.

Freisgauer Nachrichten

Telegraphische Anstalt
Dillier Emmendingen.

Anlage 7000 Exemplare.

Verantwortlicher: Emmendingen Nr. 8
Freiburg Nr. 1892.

Verkundigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Wochen-Beilagen: Amtliches Verkundigungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und des Amtsbezirks Keningingen, Kataster des Landmanns, Freisgauer Sonntagsblatt

Erhalten täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.
Durch die Post frei im Preis 2 Pf. — der Werteschein, durch die Ausdrucker frei im Preis 6 Pf. per Monat.

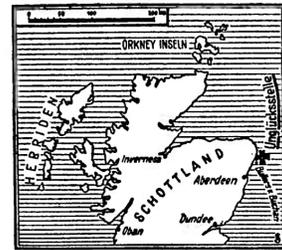
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Keningingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Insertionspreise:
die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf., bei öfterer Wiederholung ermäßigter Preis, im Rahmen von 100 Zeilen 40 Pf., bei 200 Zeilen 20%, bei 300 Zeilen 15%, bei 400 Zeilen 10%, bei 500 Zeilen 5%.

Nr. 19 (Donnerstag) Emmendingen, Dienstag, 23. Januar 1912 (1912) 47. Jahrgang

Zur Schiffskatastrophe an der schottischen Küste.

Der Dampfer „Wistow Hall“ der Post-Linie, ein Stahlschraubendampfer von 3314 Registertonnen, strandete auf der Fahrt von Linn nach Liverpool an den Klippen der schottischen Ostküste. Die Klippen an der Mündung der Grafschaft Aberdeenshire, die man die „Klippen von Buchan“ nennt, sind als eine schwere Gefahr für die Schifffahrt allgemein bekannt, und man hat



Zur Schiffskatastrophe an der schottischen Küste.

gute Schiffe hat dort schon seinen Untergang gefunden. Die Katastrophe des „Wistow Hall“ ereignete sich in der nächsten Nähe der Klippe. Bevor ein Rettungsboot ausfahren konnte, ging das Schiff in Trümmer, und der größte Teil der Besatzung, die aus 15 Europäern und 42 Indianern bestand, verfiel dem Tode. Das Rettungsboot konnte nur den Kapitän und drei indische Kasernen lebend aufschwimmen; die übrigen 53 Personen wurden ein Opfer der Fluten.

In den Städtewahlen in Baden.

Der Vergleich zwischen den abgegebenen gültigen Stimmen am Tage der Stichwahl gegenüber der Hauptwahl am 12. Januar, wie intensiv die Parteien gearbeitet haben und wie es ihnen vielfach gelungen ist, die Wähler fast bis auf den letzten Mann an die Urne zu bringen. So sind im Kreis Emmendingen 30 413 Stimmen abgegeben worden gegen 29 320 an der Hauptwahl. Auch im Kreis Freiburg ist eine erhebliche Steigerung zu verzeichnen, nämlich 25 068 gegen 23 756 bei der Hauptwahl. Ein ähnliches Bild zeigt sich im Wahlkreis Emmendingen. Während bei der Hauptwahl 24 295 gültige Stimmen abgegeben wurden, brachte man es bei der Stichwahl auf 25 416. Am Kreis Freiburg-Emmendingen wurden 32 368 gültige Stimmen gezählt gegen 31 905 bei der Hauptwahl. In Freiburg ist die Zahl der Wähler im Kreis Pörsch-Wülfling

Der Erbe von Nemecrow.

Roman von V. von der Lanke.

3) (Nachdruck verboten).
Das Gut ihres Vaters fiel nach dessen Tode an eine Seitenlinie, und mit ihm erlosch der Name v. Wiffingen im Mannesstamm, sie aber wünschte diesen Namen fortzuführen zu sehen in ihrem Knaben. Ihr ehelicher Sinn trug sich mit dem Plan, ein Geschäft an den Großherzog einzurufen, daß die Namen Lovvett und Wiffingen verbunden würden — was aber der Name ohne den Besitz von Grund und Boden? Und dieser Besitz gehörte dem Erbprinzen, gehörte Peter, Tage, Wochen, Monate lang hart auf der Grenze zwischen Recht und Unrecht standen. Da schien es, als ob das Schicksal selbst für die Parteien in die Hand spielte. In seinem ersten Jahr hat Peter einen unglücklichen Fall aus der Schande; erst nach langem Siechtum konnte er wieder aufstehen, aber er blieb ein Krüppel; der linke Fuß schleppte nach, so daß er sich beim Gehen eines Stodes bedienen mußte. Seine liebsten Beschäftigungen waren nun, auf dem Feld und in den Gärten zu arbeiten, während sein Bruder nunmehr sein Pony ummelte, ging er, auf dem Arm des Bedienten geführt, langsam im Garten auf und ab oder lag bei ihm stehend in einer der schattigen Lauben; und Peter verriet bei diesen Gesprächen ein solches Interesse und Verständnis für alle Geheime des Wissens, daß der gereifte Mann oft darüber staunte.
Frau Sophia unterstülzte des Stiefsohns Vorleser für Wissenschaft und Studien nach jeder Richtung hin; sie machte ihm das Lernen lieb, sie schenkte wieder Wille nach Stoffen. Ebenso geschäftig war sie ihm aber auch mit feinerer Vorbereitung von allem fern zu halten, was irgendwas das Landleben und die Weltanschauung des Gutes betraf, während ihr Knabe zu Pferd und zu Fuß ihr steter Begleiter war, wenn sie Wald oder Feldarbeit unternahm.
Ziemlich bald war ein fröhlicher, sorgloser Lebensgenuss der Hauptbegriff des Jünglings; ihm war es ganz recht, daß Sophia die Herrschaft über Gut, Leute und Kinder in Händen

heim (1895 gegen 20 611 bei der Hauptwahl); ferner im Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal (38 019 gegenüber 40 868 bei der Hauptwahl) und im Wahlkreis Selbberg-Wosbach, wo 27 763 gültige Stimmen bei der Stichwahl 28 236 bei der Hauptwahl gegenüberstanden.
Einige Wähler beschäftigen sich in ihren Ertragsarbeiten bereits mit dem Ausgange der Stichwahlen. Das Hauptorgan der badischen Zentrumspartei, der „Bad. Beobachter“, schreibt u. a.: „Die Stichwahlen haben in Baden nichts gebracht, was man nicht hätte erwarten können. Doch wird es immerhin eine recht peinliche Ueberraschung für die Nationalliberalen gewesen sein, daß ihnen der Bezirk Konstanz nach so kurzem Stille stehen entfallen wurde. Auch in Donaueschingen wurden sie nicht ganz glücklich. In beiden Kreisen hatte der Großherzog ein geschicktes dieser Tatsache ungenutzbar gemacht. Und eine Fronte des Schicksals, wie sie ungenutzbar nicht erachtet werden kann, ist die Niederlage der Liberalen in Konstanz. Unsere Parteifreunde dort oben dürfen sich rühmen, in diesen Wahlkampf das Beste geleistet zu haben. Leider sind Freiburg und Emmendingen verloren gegangen. Aber auch hier haben unsere Parteifreunde geradezu vorbildlich gearbeitet an Stichwahlen. In Emmendingen hat es eine Reihe des Schicksals erlitten, daß der beliebte Wg. Schiller mit 8 Stimmen seinem Gegner Bösch unterlegen ist. Am 12. Januar hatte Schiller etwas über 1000 Stimmen weniger als bei der Hauptwahl, Bösch aber umgekehrt. Die Wahl soll angefallen werden. Gründe seien wenig vorhanden. Das Zentrum darf und muß aufleben sein mit dem Kreis, aber es muß lernen aus den zwei Verlusten, die es erlitten hat.“
Der sozialdemokratische „Volksfreund“ bemerkt u. a.: Die badische Sozialdemokratie darf mit Stolz auf die von ihr besetzte Taktik zurückblicken. Wenn wir auch den Verlust von 2 Mandaten beklagen müssen, so soll uns doch nicht das nicht entmutigen. Selbst in diesen beiden Wahlkreisen hätte Widerstand mit einer Taktik nicht den Erfolg gehabt, wenn nicht noch andere Gründe, die bis jetzt noch einzuweisen sind, mitgeholfen hätten. Das Fortschrittmandat ist durch die Mittläufer der Liberalen ausgefallen. Wir haben keinerlei Ursache, um den Kopf zu häuten. Was viele voraussetzen haben, ist eingetroffen. Diese Verluste können, aber die Wunden heilen rasch, wenn wir das tun, was getan werden muß. Jetzt gilt es, die Draufgänger auszubauen, um bis zu den kommenden Wahlen voranzukommen.“

Eine Rede für Eduard Grey.

London, 21. Jan. Sir Eduard Grey hielt gestern in Cambridge eine sehr längere Rede, die angesehene politische Rede. Der Minister erklärte, daß sich in seiner Rede nicht nur die Angelegenheiten

zahlreicher politischer Angriffe gewesen, ich konnte aber nicht alle die wider mich erhobenen Beschuldigungen widerlegen, da die meisten derselben Beschuldigungen mit sehr geringen Chancen auf Erfolg zu rechnen sind. Diese Politik ist aber nicht die meine, sondern die der Liberalen. Manche denken, England interveniere nicht hinreichend in der Weltangelegenheit und Zentralasien. Aber, wenn wir in diesen Gebieten intervenieren, die von der englischen Grenze selbst entfernt sind, würden uns daraus nur große Unkosten für die Flotte erwachsen und es wäre notwendig, unsere Ausgaben für die Armee beträchtlich zu erhöhen. Dies würde eine Politik der Intervention bis auf äußerste bedeuten, welche unsere Fremdbestrebungen auf ein Minimum beschränken würden. Eine solche Politik würde uns bald tiefen einlegen fremd in Europa lassen. Es wäre dies eine ebenso zwecklose wie kostspielige Politik, die Politik, die den Interessen der Liberalen Partei und denjenigen der Nation zuwiderlaufen würde. Sir Eduard Grey bemerkte dann auf eine Anfrage über Persien, England habe Persien nicht erobert. Wenn behauptet würde, England müsse die Unabhängigkeit Persiens garantieren und man von England ein solches Vorgehen erwarten müßte, so würde man dem Lande nur Lasten und Aufgaben auferlegen, welche es nicht ertragen kann.

Politische Tagesübersicht.

Rate des jüngsten Kronprinzen-Sohnes.

Wien, 22. Jan. Wie der „Neuen Freien Presse“ aus Berlin gemeldet wird, wurde der Erzherzog-Thronfolger Ferdinand dieser Tage vom deutschen Kronprinzen eingeladen, bei seinem jüngst geborenen Sohne Patenstelle zu übernehmen. Der Erzherzog nahm diese Einladung, die in sehr herzlichem Tone abgefaßt war, in ebenso herzlicher Weise an. Er wird wahrscheinlich am Tage der Taufe, am 28. Januar, in Berlin ein treffen und nach dem demselben Tage, spätestens am folgenden, nach Berlin wieder abreisen. Ueber die Art und Weise des Erzherzogs und über das Programm seines Berliner Aufenthaltes wurde bisher noch nicht gesprochen. Angleich mit dem Erzherzog werden der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der König von Sachsen und einige andere fürstliche Persönlichkeiten Patenstelle übernehmen.

Das Ordensfest.

Berlin, 22. Jan. In herkömmlicher Weise wurde am Sonntag im königlichen Schloß das Ordens- und Ordensfest begangen. Die zu Dekorierenden waren dort versammelt, um zunächst die Auszeichnungen in Empfang zu nehmen. Hierauf fand die Verlesung der neuen Ritter und Ordens-Inhaber vor dem Kaiserpaare statt. Kaiserin schloß sich der Gottesdienste in der Schloßkapelle. Hinterpriester Krüger hielt die Altargabe und Predigt. Nach dem Gottesdienste besaß man sich zur Tafel.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten und Vaters, Sohnes und Schwiegersohnes

Gottlieb Rost

sagen wir allen innigen Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Christine Rost geb. Gerber u. Kind
Familie Rost, Mussbach
Familie Gerber, Reichenbach.

Mussbach, den 19. Januar 1912.

Todes- & Anzeige.

Schmerzhaft machen wir den Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe treubestorgte Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Christina Roser, Witwe geborene Scheuermann.

heute morgen um 2 Uhr im Alter von nahezu 77 Jahren nach längerem mit Geduld ertragenen Leiden sanft im Herrn entschlafen ist.

Keppenbach (Glasig), den 21. Januar 1912.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen:

Gottlieb Roser und Familie.

Die Beerdigung findet am Dienstag, vormittags 11 Uhr, in Keppenbach statt.

Dies statt besonderer Anzeige.



Turnverein
Emmendingen.
Montag: Zammernge 8 Uhr abends
Dienstag: Aktive Turner u. Bälle
Donnerstag: Männerriege
Freitag: Aktive Turner und Bälle
Samstag: Turnstunden in der Turnhalle.

Colosseum

Trambhaltestelle in der Nähe des Martinstor.

Oiga Ferris, russische Schönheit mit noch nie gesehener elektroplastischen Darstellungen. **L. Cierny**, Frankfurter Leubling. **Arnetta und Lilian**, phantasievolle Kugelhistrionen. **Bargold**, Universal-Artist, ohne Konkurrenz. **Lilly Barotta** mit Max'li **Loia Montero**, Tänzerin Lichtspiele! **Luca Graziella**, berühmter Akt tropischer Vogel in ihrer Farbpracht. **Kassa 7/8 Anfang 8 Uhr. Vorverkauf Nober, Kaiserstr. 44.**

Wurwarenfabrik

mit prima Badenesefleisch in Groß- und Kleinstücken mit einem Inhalt von ca. 200 000. — In samt Inventar zu dem sehr billigen Preis von 120 000. — bei einer Anzahlung von nur 10 000. — zu verkaufen.

Dampf-Molkerei und Käseerei

bei Heilbrunn a. N. mit monatl. Mt. 200 — Heubehälter wird zu Mt. 40 000. — bei kleiner Anzahlung verkauft. 427
Näheres durch Mag. Salsan, Karlsruhe, Mühlentorstr. 20, Teleph. 82.

Mittagstisch

von einem Nitro-Tränkein gesucht. Best. Angebote unter **Z. B. 300** an die Geschäftsst. d. N. erbeten.

Schlafstelle

für zwei ordentliche Arbeiter zu vergeben Emmendingenstraße 34 a Emmendingen. 428

Gesucht

bis 15. Februar oder 1. März ein **Küchenmädchen** in eine Wirtschaft. Wo? sagt die Geschäftsst. dieses Blattes.

Gegen hohe Provision

suche Wiederverkäufer n. Gaultier für Comen-Verkauf. 199, St. Peter, Klingen-Orrenberg.

Zum Neu- u. Anstrichen

von Sand empfiehlt sich **fran Scherr, Emmendingen**, Steinstraße 6. 578

Ich suche ein tücht. **Waldverwalter** auch an St. Ort. 6. Aufseherin setzen. **Entf. 20**, **rektor Müller, Völkach 90**, **Wald**. 584

Einstämme

hat zu verkaufen. **Wald** sagt die Geschäftsst. d. N.

Arbeiter-Gesangverein Liederkränz Emmendingen.

Dienstag, den 23. Januar 1912, abends 9 Uhr, nach der Singprobe findet im Vereinslokal (Schwarzwälder Hof) die

ordentl. Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt: 485
1. Jahresbericht, 2. Kassabericht, 3. Novwahl des Gesamtvorstandes, 4. Verschiedenes.

Hierzu laden wir die Mitglieder, insbesondere unsere Passiven, höchst ein.

Holzwersteigerung.

Mittwoch, den 31. d. Mtz., mittags 11 Uhr anfangend, versteigert die **Gemeinde Freiamt** im Lamwirtschause zu Reichenbach aus dem Gemeindewald Distrikt Hohel und Spieberg an gutem Abfuhrweg:

64 Ster Buch, 28 Ster forlenes Scheitholz, 27 Ster Buch, 25 Ster forlene Prügel und 885 buchene Wälder. Waldhüter Schneider zeigt das Holz vor. 428
Freiamt, 19. Januar 1912.
Der Gemeinderat.

Stammholzwersteigerung.

Die Gemeinde Müdingen versteigert am Dienstag, den 23. d. Mtz., vormittags 9 Uhr beginnend, im Obhofsloch oberhalb Landeck, 26 Stück Eichen und 7 Ster eigenes Nutzholz. Der Anfang

ist beim Weg auf den Huttenhof. 411
Der Gemeinderat.

Ladeneinrichtung

Schränke mit Schiebefenster, teilweise Schubkasten für Galanterie, Schreibwarengeschäft, wegen Veränderung billig zu verkaufen.

Im Gebrauch anzusehen bei

C. Reif, Freiburg i. B.

Kaiserstr. 101. 424

Regeler Dampfwaaserei

von G. Rutterer zum **Wald** in **Wald** bei **Wald**. Die Waaserei wird vollständig abgebaut und zugeführt. Täglich leiblicher Wadlegenheit, auf Wunsch geheizter Zimmer.

Bestenfalls für Emmendingen: **Wagnermeister Wäyzer**. 5188

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. **M. Wund**, **Wundstr. 27d**.

Möbliertes Zimmer

an ein Mädchen oder solches Arbeiter per sofort zu vermieten. **Steuers**, **Steuers**, **Emmendingen**. 399

Freundliche Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Gasheizung. **St. 6**, **Emmendingen**. 402



bestes Waschmittel

Frachtbriefe mit Fernabdruck liefert Druck- und Verlags-Geschäft, vorm. **Döller**, Emmendingen

Kieler Sprouten

und Süßbäcklinge sind sofort eingetroffen bei

W. Reichelt

Emmendingen. 431



Singer

die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.

Man kauft nur in unseren Läden — oder durch deren Agenten. —

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Freiburg i. B.

Kaiserstrasse 120, b. Martinstor.

Eine Broschüre mit Anleitung zum Stopfen der Wäsche wird gratis an jedermann abgegeben. 474

Zuferrate finden in den „Freisgauer Nachrichten“ größte Verbreitung.